

Ansprechpartner:

Landesrektorenkonferenz der Universitäten
Dr. Roman Walega
Geschäftsführer
Technische Universität Dortmund
August-Schmidt-Str. 4
44227 Dortmund
Tel.: 0231 755 7558
walega@lrk-nrw.de

Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen
Robert von Olberg
Referent
Fachhochschule Münster
Hüfferstraße 27
48149 Münster
Tel.: 0251 83 64019
robert.von-olberg@fh-muenster.de

PRESSEMITTEILUNG

Dortmund/Münster, 25.07.16

Statement der Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenzen in NRW zu den aktuellen Repressionen gegen Hochschulangehörige in der Türkei

„Die nordrhein-westfälischen Hochschulen sehen die aktuellen Entwicklungen an den türkischen Hochschulen mit Entsetzen. Die tiefen Einschnitte in die Wissenschaftsfreiheit durch die türkische Regierung sowie die massive Verletzung der Autonomie der türkischen Hochschulen machen auch uns fassungslos. Ebenso wie die [Hochschulrektorenkonferenz \(HRK\)](#) und die europäische Rektorenkonferenz [EUA \(European University Association\)](#) protestieren wir gegen dieses Vorgehen auf das Heftigste. Die Situation der betroffenen türkischen Hochschulangehörigen bewegt uns zutiefst und wir versichern türkischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Türkei sowie in Deutschland unsere Solidarität“, so die Vorsitzenden der nordrhein-westfälischen Landesrektorenkonferenzen, Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer und Prof. Dr. Marcus Baumann.

Hochschulen sind Orte des freien Denkens und des offenen Diskurses. Sie leben von Meinungsfreiheit und internationalem Austausch. Die Bewahrung von Meinungsfreiheit ist die Basis für Forschung und Lehre an Hochschulen. Wir fordern die türkische Regierung nachdrücklich auf, diesen offenen Diskurs weiter zu ermöglichen.

Die aktuellen Repressionen in der Türkei reichen von der Entlassung von mehr als 1500 Dekanen, Suspendierungen, Ausreiseverboten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis hin zu Verhaftungen. Diese Vorgänge verurteilen die NRW-Hochschulen auf das Schärfste.

Traditionell verbinden die Türkei und Deutschland gute Wissenschaftsbeziehungen. So pflegen Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen und der Türkei aktuell mehr als 300 Kooperationen. Diese reichen von Partnerschaftsabkommen mit türkischen Hochschulen bis hin zu bilateralen Kontakten in Forschung und Lehre in einzelnen Fachbereichen. Zudem gibt es einen regen Austausch von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.